

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 S. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postbüros
jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die 4 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 S.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 S.
Reklamen
die 2 gesp. Zeile 25 S.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 39.

Neuenbürg, Freitag den 10. März 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Der Kaiser wird, begleitet von der Kaiserin, der Prinzessin Viktoria Luise und dem Gefolge, die Reise nach Korsu auf dem Wege über Venedig gleich nach dem 20. März antreten.

In der Kommission für die Reichsverfahrensordnung brachten die Kompromißparteien einen neuen Antrag über die Verzeihung ein, der bis zum Erlaß des nötigen Gesetzes Geltung erhalten soll.

Zum 50jährigen Jubiläum der russischen Bauernbefreiung hat Kaiser Nikolaus an den Ministerpräsidenten Stolypin ein Reskript gerichtet, in dem er mit Anerkennung aller Mitarbeiter Alexanders II. an dem Werke der Bauernbefreiung gedenkt und die von dem russischen Adel bewiesene Selbstlosigkeit hervorhebt. Weiter weist der Kaiser darauf hin, daß er sich das Ziel gesetzt habe, das Werk seines Großvaters auszubauen und aus dem russischen Bauer nicht nur einen freien, sondern auch einen wirtschaftlich starken Grundbesitzer zu machen, was durch Erleichterung des Austritts aus der Bauerngemeinde und durch die Hebung der landwirtschaftlichen Kultur erreicht werden solle. In fast allen Dorfgemeinden wurden die von den Bauern errichteten Denkmäler für Alexander II. feierlich enthüllt. Viele Stadtverwaltungen, Semkows und Bauerngemeinden gründeten zum Andenken an das Jubiläum Lehranstalten oder errichteten Stipendien für arme Bauernkinder.

London, 8. März. Im Stadtrat von Birmingham wurde gestern die Frage gestellt, ob es wahr sei, daß einer deutschen Firma die Lieferung von Schienen im Betrage von 220 000 Mk. für die städtische Straßenbahnen übertragen worden sei. Der Präsident mußte dies zugeben, worauf von verschiedenen Seiten der Ruf: Schandel! Schandel! laut wurde. Präsident Barrows erklärte, daß das deutsche Angebot 18 000 Mk. billiger als die beste englische Offerte gewesen sei, worauf die Rufe verstummten.

Kopenhagen, 8. März. In Delsbo, Provinz Vestsjælland, sind gestern nach einem großen Festessen über 200 Personen unter Vergiftungs-Erscheinungen erkrankt. Der Zustand einer Anzahl Erkrankter ist besorgniserregend. Das Essen war in einer Wirtschaft bestellt worden. Die Speisereste werden chemisch untersucht werden.

Paris, 9. März. Dem „Journal“ wird aus Vissalon gemeldet: In einem Kinematographentheater in Abrantes brach während einer Vorstellung ein Brand aus. Bei der allgemeinen Panik wurden an 50 Personen verletzt, darunter viele sehr schwer.

Essen, 4. März. Der weltberühmte Tausendzentnerhammer „Fritz“ der Firma Krupp, der noch von Alfred Krupp erbaut wurde und noch bis zuletzt der schwerste Hammer des Werkes war, wurde heute stillgelegt. Er wird abgebrochen, und einem Neubau von Schmiedepressen, die ihn ersetzen sollen, Platz machen. Hr. Krupp v. Bohligen und Halbach und Direktor Ehrensberger hielten bei der Stilllegung vor dem Hammer Ansprachen. Anwesend war auch der Düsseldorfser Regierungspräsident Dr. Kruse, der die Fabrik besichtigt hatte.

Bruchsal, 6. März. Große Aufregung herrscht in unserer Stadt über eine schwere Bluttat, die gestern von einem Sträfling im hiesigen Männerzuchthaus begangen worden ist. Es handelt sich um einen Mord und einen Totschlagsversuch, den der wegen des bekannten, im Jahre 1908 am Glaswaldsee bei Alpirsbach an dem Fabrikanten Emsheimer verübten Raubmords hier inhaftierte Schneider Aug. Philippson beging. Wie erinnerlich, wurde Philippson seinerzeit vom Schwurgericht Offenburg zum Tode verurteilt, nachher aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Seit einiger Zeit befand er sich in der Irrenstation der hiesigen Stefanstalt.

Als gestern früh 7 Uhr auf seinem Dienstgang der Aufseher Schmitt die Zelle des Philippson betrat, stürzte dieser plötzlich auf ihn zu und versetzte ihm mit einem spitzen Stück Eisen drei Stiche in den Rücken und Oberarm. Der in Lebensgefahr befindliche Aufseher rief um Hilfe und es kam auch sofort der Oberaufseher Kaufmann herbeigeeilt, um seinen bedrängten Kollegen aus der gefährlichen Lage zu befreien. Kaum hatte Kaufmann die Zelle betreten, als Philippson zu einem wichtigen Stich gegen ihn ausholte, der den Mann ins Herz traf. Kaufmann brach tot zusammen. Einem zweiten zu Hilfe gekommenen Aufseher gelang es, Philippson niederzuschlagen. Was den rasenden Verbrecher zu dieser schrecklichen Tat veranlaßt hat, ist noch nicht festgestellt. Die Waffe zu seiner Tat hatte er sich dadurch verschafft, daß er einen eisernen Stab des Fensters losbrach und diesen durch Schürfen an der Wand nach und nach zuspitzte. Das gefährliche Instrument wußte Philippson geschickt zu verbergen, so daß die Wärter es bei ihm nicht wahrnahmen. Die Verletzungen des Schmitt sind äußerst gefährlicher Art und es erscheint fraglich, ob er mit dem Leben davonkommen wird.

Lübeck, 9. März. Die Delfabrik von F. Kayser ist gestern nachmittag bis auf den Grund niedergebrannt. Bei dem Brande wurden sechs Feuerwehrleute derart verletzt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Schwerin, 6. März. Der 7jährige Sohn des Arbeiters Wotanski in Friedland war im Juni vor. J. auf dem Wege zur Schule spurlos verschwunden. Spaziergänger sahen nach einigen Tagen eine Schülermütze auf dem Stadteich schwimmen und bald darauf wurde auch die Leiche des Knaben aus dem Wasser gezogen. Allgemein glaubte man zunächst an einen Unglücksfall. Jetzt hat sich herausgestellt, daß das Kind von mehreren, um einige Jahre älteren Gemeindegliedern ins Wasser geworfen worden ist und, wenn der Junge an die Oberfläche kam, immer wieder hinabgestoßen wurde, bis er schließlich ertrunken ist.

Bei seinem jüngsten Besuch in der Ackerbau- und Industrie-Ausstellung in Allahabad (Indien) besichtigte Sr. Kaiserl. Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches auch die von der Gasmotorenfabrik Deutz Köln-Deutz ausgestellten Motoren und zeigte großes Interesse hierfür. Der Gasmotorenfabrik Deutz wurde auf dieser Ausstellung die „Goldene Medaille“ zuerkannt, außerdem erhielt sie auf der Internationalen Landw. Ausstellung in Buenos-Aires den „Grand Prix“ als höchste Auszeichnung.

Württemberg.

Stuttgart, 8. März. Die Erste Kammer hielt heute eine Sitzung ab. Der Präsident, Fürst v. Hohenlohe-Bartenstein, widmete den verstorbenen Mitgliedern, Geheimräten v. Schall und v. Hof warme Nachrufe. Auf Antrag der Legitimationskommission wurden Prinz Max zu Hohenlohe-Dehringen, Erbprinz v. Bentheim-Steinfurt und Erbgraf Cuadt zum Eintritt in das Haus für legitimiert erklärt. Das neuernannte lebenslängliche Mitglied, Oberlandesgerichtspräsident v. Cronmüller und der neue Vertreter der Landwirtschaft, Oekonomierat Ruoff, wurden eingeführt und beeidigt. Der Gesetzentwurf, betreffs Maßnahmen aus Anlaß des Brandunglücks von Böhmenskirch, wurde einstimmig genehmigt und auch der Entwurf, betreffend die Aufhebung des Geheimen Rats, wurde nach einer Rede des Ministerpräsidenten Dr. v. Weizsäcker einstimmig angenommen. — Die nächste Sitzung wird voraussichtlich erst Anfang Juni stattfinden.

Stuttgart, 8. März. Die Finanzkommission der Zweiten Kammer beriet heute Kapitel 38 (Zentralstelle für Gewerbe und Handel). Bei Titel 5 (Fachschulen) teilte der Minister mit, daß die Klavier-

fachschule mangels Beteiligung gescheitert sei. Von einer Seite wird trotzdem die Notwendigkeit der Einrichtung der Schule betont. Bei Titel 7 (Gewerbeförderungs- und sozialpolitische Aufgaben) wurde gewünscht, daß die Ausschreibungen der Handwerkskammern in der gesamten Presse nicht nur in der politischen Presse veröffentlicht werden. Bei Titel 8 (Gewerbeinspektion) wurden vermehrte Inspektionen und zwar alljährlich gewünscht. Dabei erklärte der Minister, daß er die Vermehrung weiblicher Inspektoren nach Verabschiedung des Gesetzes betreffend die Hausindustrie im Reichstag erwägen werde. Eine längere Erörterung entspann sich über die Frage des Besuchs von Gewerkschaftsversammlungen durch Gewerbeinspektoren. Bei Titel 10 (Eichungswesen) teilte der Minister auf Anfrage mit, daß das Eichungswesen verstaatlicht werde und die bestehenden Ämter möglichst erhalten bleiben sollten. Bei Kapitel 38a wurde von einer Seite an die Regierung die Anforderung gerichtet, die Arbeitslosenversicherung bei den Gemeinden anzunehmen. Der Minister äußerte aber erhebliche Bedenken gegenüber dieser Anregung. Beim Titel 2 (Wanderarbeitsstätten) wurde erwähnt, daß das Angebot bei den Wanderarbeitsstätten die Nachfrage um das Vierfache übersteige. Ein abschließendes Urteil über die Einrichtung kann, da sie noch zu neu ist, nicht gefällt werden. Schließlich wurde noch bei Kapitel 39 (Unfall-, Invaliden- und Altersversicherung) von einer Seite bemängelt, daß Rassen von unheilvoller Tätigkeit zugelassen worden seien. Der Minister bemerkte, daß diese Klagen ihm nicht neu seien, das Reichsgesetz habe aber Lücken in Bezug auf die Verfolgung der Genehmigung. Die Reichsregierung sei bestrebt, dem Mißstand ein Ende zu machen durch die Einbringung eines neuen Gesetzes im Reichstag.

Stuttgart, 8. März. Die Regierung hat dem Landtag eine Denkschrift über die Erneuerung des Walzwerks beim R. Hüttenwerk Wasseralfingen vorgelegt. Die Kosten einer zeitgemäßen Erneuerung des Walzwerks betragen im ganzen 1 280 000 Mk. — Zum Regierungskommissar für die Beratung der Gehaltsvorlage hat der König Staatsrat v. Schneider ernannt.

Stuttgart, 8. März. Eine Uebersicht über die Diensttätigkeit des Landjägers im Jahre 1910 wird im „Staatsanzeiger“ veröffentlicht. Besonders bemerkenswert ist, daß im Vergleich mit dem Vorjahr die Zahl der wegen Bettels erfolgten Festnahmen um nicht weniger als 3661 zurückgegangen ist, was in der Hauptsache ohne Zweifel der Einrichtung der Wanderarbeitsstätten zuzuschreiben ist.

Stuttgart, 8. März. Die Einnahmen aus dem Post-, Telegraphen- und Fernsprechbetrieb betragen im Januar 1911 1 929 386 Mk. (gegenüber dem Vorjahr mehr 150 397 Mark).

Stuttgart, 9. März. Generalleutnant und General à la suite des Königs, Freiherr Hermann v. Watter, ist im Alter von 63 Jahren hier gestorben. Freiherr v. Watter, der den Feldzug 1870 als Oberleutnant mitgemacht hat, war von 1892—1900 Militärbevollmächtigter in Berlin.

Stuttgart, 9. März. Ein neues Wasserversorgungsprojekt für die Stadt Stuttgart, das allerdings so gut wie keine Aussicht auf Verwirklichung haben dürfte, ist neuerdings aufgetaucht. Es handelt sich um die Gewinnung von Wasser in der Nähe der bekannten Wimsener Höhle bei Zwiesel im Oberamt Münsingen.

Stuttgart, 8. März. Auf dem Plage des alten Posttheaters wurde gestern der Grundstein des Lusthauses gefunden, von dem einige Ueberreste, die beim Abbruch des Posttheaters noch gefunden wurden, beinahe in den königlichen Anlagen sich befinden. Der Grundstein trägt die Jahreszahl 1884. Es wurde in ihm eine Kupferstempel gefunden, in die anscheinend die Stiftingsurkunde eingraviert ist, sowie einige Münzen jener Zeit. — In der vergangenen



Nacht drangen mehrere Einbrecher in den Königin Olga-Bau ein und stahlen bei der Firma Ulrich nach Erbrechen der Kasse etwa 10 Mk. und bei der Firma Hertion etwas über 100 Mk. Auf die Spur der Täter wurde ein Polizeihund gesetzt.

Stuttgart, 8. März. Der in Cannstatt vorigen Jahres verstorbene Oberamtsbaumeister Wilhelm Pfäfflin hat der K. Baugewerkschule die Summe von 5000 Mk. zur Errichtung einer „Pfäfflin-Stiftung“ vermacht. Der Betrag soll alljährlich für einen oder zwei unbemittelte tüchtige Schüler vom Hochbaufach verwendet werden.

Stuttgart, 6. März. Im vergangenen Jahre wurden bei D. beim Graben zwei bronzene Feldschlangen aufgefunden, die die Jahreszahl 1420 und das Wappenschild Eberhard des Greiners trugen. Die beiden seltenen Stücke wurden dem württ. Staat zum Kauf angeboten, aber das Geschäft soll sich zerschlagen haben und jetzt sind die beiden Feldschlangen, wie es heißt, nach Berlin und Nürnberg, an das Zeughaus bzw. das Germanische Museum verkauft. Vorausgesetzt, daß es sich dabei nicht um übertriebene Forderungen handelte, wäre es doch sehr bedauerlich, daß man Gegenstände altertümlicher Heimatkunst außer Landes gehen läßt.

Stuttgart, 6. März. Die Burgensahrt der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen wird dieses Jahr nach Württemberg gehen. Es ist geplant, daß die Vereinigung in der Zeit vom 17. bis 19. Juni über Mergheim und Hall nach Stuttgart fährt und von hier aus eine Reihe württ. Schlösser besucht. Beabsichtigt ist auch eine Besichtigung des Hohentwiel. In Friedrichshafen soll dann die Fahrt am 20. Juni ihren Abschluß finden.

Ehlingen, 8. März. Die bürgerlichen Kollegen beschloßen in der gestrigen Sitzung einstimmig, den weiteren Betrag von 100 000 Mk. der Unterrichtsverwaltung zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig die Haftung für die von Privaten gezeichneten 100 000 Mk. zu übernehmen für den Fall, daß die selbständig zu machende Maschinenbauschule in Ehlingen errichtet wird. — Das Gesamtanerbieten der Stadtverwaltung und der Bürgerchaft beläuft sich somit insgesamt auf mehr als 300 000 Mk., ein Angebot, das in Verbindung mit den sonstigen lokalen Vorteilen, der Unterrichtsverwaltung es ermöglichen sollte, den Wünschen und Bestrebungen der Stadt entgegenzukommen, zumal eine gesunde Dezentralisation auch im staatlichen Interesse liegt. Maßgebend für die Beschlußfassung war der allgemeine Wunsch der Bürgerchaft, endlich nach langen Jahren einen Ersatz zu bekommen für so manche von Ehlingen weggekommene öffentliche Anstalt und Behörde.

Ehlingen, 8. März. Für den schwäbischen Ueberlandflug im August d. J., der von hier über Ulm nach Friedrichshafen führen soll, hat die Stadt einen Ehrenpreis von 5000 Mk. gestiftet.

Oehringen, 7. März. In einer gestern in der Turnhalle abgehaltenen Wahlversammlung, welche von der fortschrittlichen Volkspartei einberufen war, sprach nach dem vorkandidierten Kandidaten für den 11. Reichstagswahlkreis, dem Landtagsabgeordneten Schod-Gaidosch auch der Reichstagsabgeordnete Naumann. An der Diskussion beteiligte sich auch der Abg. Römer, der vom Bund der Landwirte herbeigerufen worden war; gegen Naumann hatte er aber einen schweren Stand. Von nationalliberaler Seite wurde erklärt, daß die Parteiorganisation des Wahlkreises entschieden für die Kandidatur Schod eintreten werde; daß sie aber auch die Unterstützung seitens der Volkspartei in anderen Wahlkreisen bestimmt erwarte. Der Vorsitzende der Versammlung, Dr. Frohmaner-Neuenstein sprach seinerseits die gleiche Erwartung bezüglich der Volkspartei aus und betonte, daß man sich hierin der Stellung der Landesleitung anschließen und das eigenmächtige Vorgehen einzelner Parteigruppen durchaus nicht gutheißen könne.

Ludwigsburg, 8. März. Unlängst wurde beim Alperg eine Schafherde durch Hunde zerstreut. Drei Schafe wurden zerrissen. Sherlock wurde zur Feststellung der Uebelthäter herbeigerufen und verfolgte die Spur bis nach Alperg und verbellte dort zwei einem Fabrikanten gehörigen Hunde, die als Täter überführt wurden.

Ludwigsburg, 8. März. Eine seltene Naturerscheinung wurde gestern nachmittags von 2 bis 4 Uhr in Tamm beobachtet: bei ziemlich klarem Himmel zeigte sich die Sonne von einem stattdessen Regenbogenring mit schwachem Schimmer der Regenbogenfarben umgeben.

Ludwigsburg, 7. März. Durch einen bedauerlichen Unglücksfall, der als Warnung dienen kann, kam am Samstagabend der 17jährige Sohn des Maschinenisten Weiß vom Wasserwerk bei Höhen-

eck ums Leben. Er brachte, wie der „Ludw. Ztg.“ berichtet wird, eine um die Hand gewickelte Schnur, an deren Ende ein Stein befestigt war, durch Hochwerfen mit der am Wasserwerk vorbeiführenden elektrischen Hochspannung in Verbindung und wurde von dem herabgeleiteten Strom sofort getötet.

Marbach, 8. März. Vom 1. Mai an wird an Stelle des bisher zwischen Ludwigsburg-Hohenheim-Marbach verkehrenden Badautos die gleislose Straßenbahn für die Strecke Ludwigsburg-Heilbad-Hohenheim treten. Da dies ein Aufhören der Fahrten nach Marbach zur Folge hat, wird die Weiterführung der gleislosen Bahn nach Marbach angestrebt. Das Projekt würde sich nicht unrentabel gestalten.

Rottenburg, 8. März. Auf einer Anhöhe bei Obernau stieß man bei Nachgrabungen, die auf Veranlassung von Bahnhofsvorwarter Mönch und Prof. Dr. Paradeis vorgenommen worden waren, auf gewaltige Grundmauern. Es handelt sich um eine römische Niederlassung. An Altertumsfunden wurden u. a. geborgen: Verschiedene bearbeitete Knochen und Steine und ein dreifach geschliffener Steinbolz aus der jüngeren Steinzeit, eine eiserne Waffe anscheinend aus der Hallstattzeit, sowie eine Menge größerer und kleinerer Bruchstücke von Urnen und Tongefäßen aus der Römerzeit und der nachrömischen Zeit. Der Verlauf der alten römischen Wasserleitung, deren Entdeckung Bahnhofsvorwarter Mönch zu danken ist, ist nunmehr genau festgestellt. Die Römerleitung zieht sich am Abhang der Höhen des linken Neckarals hin; sie ist an manchen Stellen noch sehr gut erhalten als viereckige Dohle. Einige gut erhaltene Stücke der Leitung sollen Museen einverleibt werden. — Auf der Markung Obernau wurden auf der linken Neckarseite von einer Firma Bohrungen auf Kohlenäure unternommen mit dem Ergebnis, daß ein Sprudel gefaßt werden konnte. Da der Besitzer des Kohlenäurewertes „Löwenbrunnen“, der eine Schädigung seiner Quelle befürchtet, Beschwerde erhob, mußten die Bohrungen wieder eingestellt werden, bis die Beschwerde entschieden ist.

Gmünd, 9. März. Durch eine gewaltige Erschütterung wurde heute vormittag die Einwohnerschaft erschreckt. Aus bis jetzt nicht aufgeklärter Ursache ist beim Reinigen eines Automobils in der Automobilwerkstatt Lech ein Benzinfäß explodiert. Die Gewalt der Explosion war so stark, daß an den Häusern der Umgebung die Fenster eingedrückt wurden. Menschenleben kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Friedenstadt, 8. März. Die Aufräumungsarbeiten an der Eisenbahnstation bei Schenkenszell werden erst Mitte nächster Woche beendet sein, da die abgestürzte Felsmasse über 1200 Kubikmeter beträgt. Das ausgeladene Gestein wird täglich in 15 Wägen auf den hiesigen Hauptbahnhof gefaßt, wo es an Gemeinden zur Verwendung als Straßenmaterial verkauft wird. Um künftig an der Unfallstelle ähnliche Felsstürze zu vermeiden, wird eine umfangreiche Sicherung des Felsblockes durch Anbringung eines Betonmantels in Stärke von zwei Meter vorgesehen. In Geologentreisen ist der Felsen bei Schenkenszell eine längst bekannte Besonderheit, weil das dortige Steinmaterial, der „prechte Granit“ ganz merkwürdige Eigenschaften aufweist. In diesem Urgestein wirken noch „innere Kräfte“ nach, die es bewirken, daß diese Art von Granit wohl so hart wie Glas ist, aber auch so bricht wie dieses.

Mühlacker, 8. März. Während hier die Pforzheimer Bijouteriefabrik J. Emrich einen modernen Fabrikneubau erstellen läßt, ist die Bautätigkeit der Nachbargemeinden ebenfalls rege, in Wiernsheim wird in diesem Frühjahr ein neues Forsthaus erbaut und in Enzberg sind nach Bewältigung tieferer Erdbewegungen der Kanal und die Werkgebäude zum großen für 23 Gemeinden vorgesehenen Elektrizitätswerk im Rohbau fertig. Die Roserischen Lederwerke in Enzberg — früher Weißsche Papierfabrik — werden demnächst dem Betrieb übergeben werden.

Jäny, 8. März. Die Vorstadt Jäny ist von der Stadt Jäny eingemeindet worden. Die Eingemeindung tritt am 1. April in Kraft.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

(Eisenbahn.) Der Zug 991, Neuenbürg Bf. ab 11.13 nachts, wird am Sonntag den 12. März in Neuenbürg Stadt zum Einsteigen ausnahmsweise anhalten.

□ Neuenbürg. (Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 7. März.) Da Aussicht besteht, daß entlang des Engelsbranderwegs noch weitere Gebäude erstellt werden, wurde die Festsetzung einer Baulinie für mehrere Grundstücke beschlossen. Im Anschluß hieran wurden die Beiträge festgesetzt,

welche die Bauwilligen zur Deckung der Kosten der Verlängerung des Quellwasserleitungsstrangs zu bezahlen haben. Im Jahre 1906 ist der Beschluß gefaßt worden, Abgaben für Gewinnung von Kies und Sand aus der Enz zu erheben. Die Gültigkeit dieses Statuts wurde um 5 Jahre verlängert. Der Bitte des Vorstands des Obst- und Gartenbauvereins, es möchte die Stadtgemeinde diesem Verein als Mitglied beitreten, wurde willfahren. Durch Lösen von Neujahrswunsch-Enthebungskarten steht der Ortsarmenbehörde die Summe von 99 M 20 S zur Verfügung; diese wurde teils armen Konfirmanden, teils armen Witwen überwiesen. Hierauf erfolgte noch die Fassung eines Beschlusses über die Uebernahme der Verpflegungskosten für eine Geistesranke und die Erledigung verchiedener Baufragen.

Neuenbürg, 8. März. Bei den während der letzten Monate vor der Handwerkskammer Neutlingen stattgehabten Meisterprüfungen haben von 128 Kandidaten 121 die Prüfung bestanden und sich damit das Recht zur Führung des Meistertitels und zur Anleitung von Lehrlingen erworben. Auf die einzelnen Berufe verteilen sich die Prüflinge folgendermaßen: 17 Bäcker, 1 Bierbrauer, 1 Buchdrucker, 2 Feilenhauer, 1 Feinmechaniker, 4 Flaschner, 4 Friseur, 5 Gipser, 5 Glaser, 1 Goldarbeiter, 1 Hafner, 1 Installateur, 1 Hrt. Instrumentenmacher, 1 Kaminseger, 3 Konditoren, 1 Korbmacher, 4 Küfer, 1 Lackierer, 8 Maler, 3 Maurer, 7 Mechaniker, 1 Messerschmied, 11 Meher, 1 Müller, 9 Sattler u. Tapeziere, 1 Siebmacher, 3 Schlosser, 3 Schmiede, 3 Schneider, 11 Schreiner, 2 Schuhmacher und 4 Zimmerer. Unter den jungen Meistern befinden sich u. a. Wilh. Ziebold, Schlosser von Derrentalb.

Calw, 8. März. Infolge der milden Witterung der letzten Tage ist die Krokusblüte am Janelstein zur Entfaltung gekommen.

Pforzheim. Die Musikfreunde von hier und dem Enz- und Nagoldtal werden mit Freuden die Nachricht vernehmen, daß sich das Ehepaar Dr. Felix von Kraus, vielfach geäußerten Wünschen seiner hiesigen zahlreichen begeisterten Verehrer entsprechend, entschlossen hat, am 20. März im Saalbau ein eigenes Konzert zu veranstalten.

Pforzheim, 8. März. Am 6. ds. abends erschloß sich in seiner Wohnung in der Hagenhiesstraße der verheiratete Kaufmann Franz Spih. Der Verstorbenen war seit längerer Zeit ohne Stelle und dadurch wohl überreizt; er hinterläßt eine Frau mit einem kleinen Kind. — Ein schon bejahrter kleiner Bijouterie-Pändler, der vor mehr als Jahresfrist seine Frau durch den Tod verloren und dadurch das seelische Gleichgewicht eingebüßt hat, versuchte gestern früh mit Lysol seinem Leben ein Ende zu machen. Schwer krank wurde er in das städtische Krankenhaus verbracht.

Pforzheim, 9. März. Der hiesige Schlossermeister Lamprecht macht schon seit einigen Tagen bei Nefern, eine Stunde unterhalb Pforzheim, Aufstiegsversuche mit dem von ihm erbauten Eisecker, aber bisher vergeblich. Erst gestern gelang es ihm, wenigstens ein paar Meter in die Höhe zu kommen. Das Fliegen scheint eben doch auch eine Kunst zu sein. Vielleicht ist auch der Apparat zu schwer gebaut. — Nach längerer Pause wurde gestern wieder einmal ein Goldhehler, der Heimarbeiter Common, wegen Veruntreuung von Gold aus einer hies. Bijouteriefabrik zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Ehlingen, 7. März. Im Laufe der heutigen Nacht, etwa gegen 2 Uhr, waren 3 Personen in das Knabenschulhaus hier eingestiegen. Der Vorgang war in der Nachbarschaft bemerkt worden, worauf man von demselben die Polizei sofort in Kenntnis setzte. Die Schulleute kamen gerade heran, als die drei Unbekannten aus dem Fenster heraussprangen und die Flucht ergriffen. Sie entkamen im Dunkel der Nacht. Bei einer sofort vorgenommenen Abfuchung des Schulhauses stellte sich heraus, daß eine dem Rektor Wildenberger gehörende wertvolle italienische Geige entwendet worden war. Die mit der gestohlenen Geige am gleichen Plage aufbewahrte Schulgeige hatten die Diebe sich nicht angeeignet. Vielleicht sind es Kunstschverständige, die den Wert des gestohlenen Instruments richtig taxiert haben!?

Kriegschronik von 1870/71.

9./10. März.

Bismarck heute in Berlin bei bestem Wohlbefinden eingetroffen. Er wurde am Anhalter Bahnhof von seiner Familie und von hochgestellten Beamten empfangen.

Se. Maj. der Kaiser und der Kronprinz besuchten gestern das Schlachtfeld vom 31. März 1814, wo die Verbündeten damals den Montmartre erkämpften.

An der
soll im Fall
ds. 38. ein dr
Bronze, Stahl
Die gew
teiligten auf d
Das Mä
Nr. 9 zu cr
Stuttig

Die Vorh
werden an re
Rechnungsgebe
erinnert.
Den 7. 9

Die Ver
Waf
wird am näch
abends 6 1/2
März 1914 an
liegen zur Ein
Den 6. M

Am Mont
wird auf dem
a) Die Beif
b) das Säg
Die Bedin
Den 8. M

Wo
Im Weg
Pfeiffer von
Jahr 1900 neu
am Dienstag
auf dem hiesige
Das Ann
Handwasserleit
es sich für ge
beherbergung.
Der Bran
bedingungen sin
Den 4. 1

Die auf r
2 Uhr anberau
Zu
der Grundstück
Den 8. M

Grun
Aus der F
meisters in Höl
am M
auf dem Rath
Geb. Nr. 142
raum
nach
Kaufsiebhaber f
Schömberg

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Kurs im Metallfärben.

An der K. Fachschule für Edelmetallindustrie in Gmünd soll im Fall genügender Beteiligung vom 23. bis 25. März ds. Js. ein dreitägiger Kurs im Metallfärben (Kupfer, Messing, Bronze, Stahl, Silber, Zinn und Zinn) abgehalten werden.

Die gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, die Beteiligten auf den Kurs aufmerksam zu machen. Das Nähere ist der Bekanntmachung im Gewerbeblatt Nr. 9 zu ersehen.

Stuttgart, den 27. Februar 1911. Rosthaf.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Vorstände der Krankenkassen des Bezirks werden an rechtzeitige Einsendung der Nachweisungen über die Rechnungsergebnisse vom Jahre 1910, soweit noch nicht geschehen, erinnert.

Den 7. März 1911. Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

Die Verwaltung des Städt.

Wasch- und Backhauses

wird am nächsten Samstag den 11. März ds. Js., abends 6 1/2 Uhr für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1914 auf dem Rathause vergeben. Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 6. März 1911. Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Am Montag den 13. ds. Mts., vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathause

verakkordiert:

- a) Die Beifuhr von 66 1/2 Km. Brennholz;
- b) das Sägen und Spalten von 54 Km. Brennholz.

Die Bedingungen liegen auf dem Rathause zur Einsicht auf.
Den 8. März 1911. Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Herrenalb.

Wohnhaus-Verkauf.

Im Wege des öffentlichen Aufstreichs bringt **Gottlob Pfeiffer** von Wildbad sein an der Bleichstraße gelegenes, im Jahr 1900 neu erbautes, 1 1/2-stöckiges **Wohnhaus** am Dienstag den 14. März ds. Js., vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathause zum Verkauf.

Das Anwesen hat eine sonnige, freie Lage und ist mit Hauswasserleitung versehen. Vermöge seiner Einrichtung eignet es sich für gewerbliche Betriebe, insbesondere zur Fremdenbeherbergung.

Der Grundverf.-Anschl. beträgt 18000 M. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt.

Den 4. März 1911. Ratschreiberei.
Grüb.

Calmbach.

Die auf nächsten Samstag den 11. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr anberaumte

Zwangs-Versteigerung

der Grundstücke der **Friedrich Rapp**, Tagelöhners Eheleute hier

findet nicht statt.

Den 8. März 1911. Zwangsversteigerungs-Kommissär:
Gerichtsnotar Oberdorfer.

Grundstücks-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des **Robert Priemel**, Maurermeisters in Höfen, versteigere ich **lehtmals** am Montag den 13. März ds. Js., vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Höfen:

Geb. Nr. 142 3 a 85 qm **neuerbautes Wohnhaus** u. Hofraum, sowie 87 qm Gemüsegarten an der Straße nach Neuenbürg.

Schätzung 14500 M., Angebot 10200 M. Kaufsüchtiger sind eingeladen.

Schönbürg, den 4. März 1911. Konkursverwalter:
Stv. Bezirksnotar Schausler.

K. Forstamt Liebenzell. Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich aus Staatswald Eichgarten, Forchenhan, Birchau, Hochholz, Bruch, Einmoosheimerwald, Hagenich, Händle, Eisengrund, Lienzingshalde, Wolfacker, Monalamerlopf, Layle, Kaiserstein, Badwald, Dachsbau, Ebnsmühlberg, Dietersbachhalde, Zwernsch, Burghalde, Hopf, Kohlbrunn, Kohlbad, Finkhag, Stürzwald, Spannagelsgräf, Tannberg, Harbberg, Mühlberg, Mähder, Lengenshardt, Tannbrunn, Hardebene:

1183 Nichten, 3331 Tannen, 882 Fichten, 19 Weimuttsforchen, 11 Lärchen mit Fm.:
Stämme: 817 I., 837 II., 1096 III., 607 IV., 475 V., 114 VI. Kl.; Abschnitte: 103 I., 47 II., 8 III. Kl.

Die Gebote auf die einzelnen Lose sind in ganzen und Zehntelprozenten der Taxpreise ausgedrückt, unterzeichnet, verschlossen, mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“ spätestens bis Dienstag den 21. März ds. Js., vormittags 9 Uhr beim Forstamt einzureichen. In dieser Stunde erfolgt die Eröffnung der Gebote im „Hirsch“ zu Liebenzell. Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung vom Forstamt.

Steinbruchverkauf.

Reinen auf Markung Gräfenhausen O/A. Neuenbürg ganz nahe am Ort belegenen

roten Sandsteinbruch setze ich unter günstigen Bedingungen dem Verkaufer aus und erziele erstl. Restanten gerne nähere Auskunft.

Aug. Gerhard Wee.,
Baugeschäft,
Karlstraße i/B., Kronenstr. 36.

Calmbach.

Warnung!

Hiermit warne ich jede Person, welche über mich falsche Aussagen verbreitet, hauptsächlich diejenigen falschen Verleumder, die vor ihrer eigenen Tür zu stehen haben, welche mir dies und jenes zu Ohren tragen und sich dann nicht anweisen können, wer es gesagt hat. Ich werde dieselben in jedem Falle gerichtlich belangen.

Friedrich Müller,
Maurer.

Schwann.

Eine großtrachtige

Ziege

hat zu verkaufen

Jakob Reinhardt.

Lehrlinge

für die **Edelsteinschleiferei** werden unter günstigen Bedingungen angenommen bei

Karl Maurer,
Berrennersir. 46, Pforzheim.

Arubach.

Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 16. ds. Mts.,
von vormittags 10 Uhr an

wird auf hies. Rathaus das in mehreren Abteilungen im Gemeinewald lagernde Stammholz zum Verkauf gebracht:

Tannen: 607 Stück 34,30 Fm. I., 148,45 II., 184,37 III., 64,28 IV., 27,41 V. und 13,44 VI. Kl.;

Sägholz: 5,36 Fm. I., 6,36 II. und 1,51 III. Kl.;

Eichen: 60 Stück 5,40 Fm. IV., 10,01 V. und 5,49 VI. Kl.;

Buchen: 19 Stück 1,16 Fm. III., 3,05 IV. und 1,20 VI. Kl.;

Birken: 6 Stück 2,80 Fm. IV. Kl.;

Bauflangen: 70 Stück I.—IV. Kl.;

Hagflangen: 10 Stück I.—IV. Kl.;

Derbflangen: eichen: 6 Stück I. und II. Kl.

Das Langholz ist sehr schön, die Abfuhr sehr günstig. Auszüge sind beim Waldmeister erhältlich.

Den 7. März 1911. Gemeinderat.
Vorst. Hüll.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle mich dem verehrlichen Publikum von **Herrenalb und Umgebung** in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten als:

Neuanfertigung von Betten u. aller Arten Polstermöbeln,

wie:
Ausarbeiten von Betten und Polstermöbeln, Tapezieren ganzer Neubauten als auch einzelner Zimmer, Lieferung kompletter Aussteuerungen, auch Feder- und Daunebetten, Reinigen von Bettfedern aller Art.

Eigene Bettfedern-Reinigungsmaschine!
Billigste Berechnung! Reelle Bedienung!

Karl Kürble, Polster- u. Tapezier-Geschäft,
Herrenalb, Gernsbacherstraße.

Was koche ich morgen?
Columbus-Eiernudeln
oder **Prinzess-Maccaroni!**

Garantirt farblos. Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.
Fabrikanten: Otto & Kasper, Heilbronn a. N. u. Friedrichseld L. B.

Rechnungsformulare

liefert billigt C. Wech.

Gesucht

zum 1. April in kleinen Haushalt ein einfaches, älteres **Mädchen**, welches selbständig kochen kann und Hausarbeit versteht. Zu erfragen:

Frau von Jesh,
Freiburg i/B.,
Reichsgrafenstraße 6.

Beleidigungs-Zurücknahme.

Die beleidigenden Worte, welche ich gegen **Ernst Schwemmler** ausgesprochen habe, nehme ich als Unwahrheit reumütig zurück.

Engelsbrand, 8. März 1911.

Gustav Haug.

Erklärung!

Die Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen **Christian Kiefer**, Maurer-Eheleute in Calmbach bezüglich deren Pflegekinds ausgesprochene Beleidigung als unwahr zurück.

Calmbach, 6. März 1911.
Luise Red, Hauers Ehefrau.

Neuenbürg.
Ca. 80-100 Ztr. gut-
eingebrautes

Heu und Stroh

hat zu verkaufen **Ferdinand Stengele** zum „Schiff“.

Schwann.
Zwei nur kurze Zeit ge-
brauchte, tadellos erhaltene

Granit I-Finoleumbäder

hat weit unter dem wirklichen Wert zu verkaufen

H. Schmid,
Sattler und Tapezier.

Gesucht nach Gernsbach

(Baden) gegen hoch. Lohn besseres **Zimmermädchen**,

im Nähen und Bügeln erfahren.

Offerte unter H. N. 20 an die Exped. ds. Blattes.
Eventuelle Auskunft auch durch **Frau Frank**, Neuenbürg.



Vereinsbank Wildbad

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Die jährliche General-Versammlung

findet am Sonntag den 19. März ds. Js., nachmittags 2 Uhr
im Hotel „Palmengarten“

mit folgender Tages-Ordnung statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1910.
- 2) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1910 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 3) Feststellung der Dividende pro 1910.
- 4) Statutenmäßige Neuwahl in den Aufsichtsrat.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und Gewinnberechnung vom Samstag den 11. März bis Sonntag den 19. März ds. Js. zur Einsichtnahme in unserem Geschäftsbüro aufgelegt sind und ein Abdruck derselben den Mitgliedern in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, den 8. März 1911.

Der Vorstand:

E. Böhner. W. Ulmer. Fr. Rath.

Der Morgenfrunk

für Nervöse und Schwache ist

Kathreiners Malzkaffee.

Der Gehalt macht's!

Germania-Finolen-Werke Bietigheim.

Vertreter:

Albert Kübler, Herrenalb

empfiehlt sich im Verfertigen und Legen einzelner Zimmer, sowie größerer Objekte und stehen bemessene Offerte gerne zu Diensten.

Todesanzeigen von den Monaten Januar und Februar 1911,

soweit solche bei den Kgl. Bezirksnotariaten Neuenbürg und Schömberg eingekommen sind:

Neuenbürg: Blais, Pauline, geb. Vogt, Ehefrau des Wilhelm Blais, Schleifers; Blais, Friedrich, Flöhers Ehefrau, Friederike, geb. Haist; Blais, Gottlieb, Flöhers Witwe, Wilhelmine, geb. Haist;

Birkensfeld: Delschläger, Christine, Küfers Witwe; Baier, Wilhelm, Glasermeister; Delschläger, Emilie, ledig; Stepper, Marie, led. Polissenf;

Feldrennau: Egger, Regine, Schusters Witwe; Rentschler, Jakob, Webers Witwe, Marie, geb. Schofer;

Gräfenhausen: Weiffert, Elisabeth, Näherin;

Ottenhausen: Seeger, Ursula, geb. Glauner;

Schwann: Schöndhaler, Luise Marie, ledig;

Schömberg: Rentschler, Andreas, Tagelöhner;

Reinberg: Holz, Gottlieb Adolf, Dienstknecht;

Engelsbrand: Stidel, Margarete Friederike, Fassers Ehefrau;

Grumbach: Kusterer, Jakob, Goldarbeiter; Schwarz, Elisabeth, Schuhmachers Ehefrau; Jaas, Ernst, Goldarbeiter; Weil, Barbara, Goldarbeiters Witwe;

Höfen: Schaidle, Joh. Georg, Privatier; Kuppinger, Marie Katharine, Friederike, Schullehrers Witwe; Hummel, Christine, geb. Haag, Obersägers Witwe; Link, Katharina Barbara, Werkführers Ehefrau; Gentner, Adolf, Säger;

Reisenbach: Wohlgemuth, Johann Michael, Anwalt;

Salmbach: Gann, Katharine, Tagelöhners Ehefrau;

Schwarzenberg: Kusterer, Eva Maria, Goldarbeiters Ehefrau;

Waldbrennau: Reichstetter, Charlotte, ledig.

Neuenbürg.
Morgen Samstag

Mehel-Suppe

wozu höfl. einladet
Gg. Riengle z. „Adler“.

Wildbad.
Empfehle mein reichhaltiges
Lager in Schwarzen

Frauen-Röden

mit gediegener Garnierung,
bester Stoffqualität und reichem
Schnitt.

Helene Schanz,
König-Karlstr. 96.

Auswahlsendung und tabellöse
Abänderung.

Anlehen u. Spareinlagen

welche vom Tage der Einlage
ab mit 4% verzinst werden,
nimmt von Mitgliedern wie von
Nichtmitgliedern entgegen

Gewerbebank Neuenbürg
v. G. m. u. H.

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife
gegen alle Hautkrankheiten und
Lebensschläge, wie: Ritters,
Sinnen, Flechten, Blüthen, Geschwüre
etc., ist unbedingt die echte
Stedenpferd-Leer-Schwefel-Seife
v. Bergmann u. Co., Bad. Bent
a. Et. 50 Pf. del.

Karl Mahler.

Rechtman, Druck und Verlag von G. Reck in Neuenbürg.

Blumentag

aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Königspaares.

Diejenigen Fräulein aus hiesiger Stadt, welche geneigt sind,
bei dem Blumenverkauf am 26. ds. Mts. mitzuwirken, werden
gebeten, dies bei einem der unterzeichneten Komiteemitglieder
anzumelden.

Neuenbürg, den 9. März 1911.

Frau Baron v. Saiberg.
„ Clara Loos.
„ Oberamtmann Hornung.
Fr. Oberlehrer Bollmer.

Bezirks-Obst- u. Gartenbau-Verein Neuenbürg.

Am nächsten Sonntag den 12. März, nachm. 1 1/2 Uhr
findet im Garten des Bezirkskrankenhauses auf der Wilhelmshöhe
hier Besprechung über Frühjahrschnitt von Obstbäumen
aller Formen und von Beerensträuchern, sowie über das Pflanzen
von Beerensträuchern, Erdbeeren und Spargeln, beides verbunden
mit praktischen Demonstrationen, statt. Hierzu werden die Mit-
glieder und Freunde der Sache eingeladen.

Vorstand Knodel.

Ottenhausen.

Die Frühjahrs-Versammlung der Imker
findet am Sonntag den 19. ds. Mts. im
„Adler“ hier statt.

Vorstand: M. Bürkle, Hauptlehrer.

Neuenbürg.

Zur Frühjahrsfaat

empfehle:

Ia. Klee samen, seidfrei, ewig und dreiblättrig.
Gras samen, Saaterbsen, Wicken, Pferde zahnmals
Saatgerste
in teilmfähiger Ware, zu billigsten Preisen.
Ferner frisch eingetroffen:

Ia. Feinmehl, pr. Ztr. M. 9.50, sowie
Palmkuchenmehl, bestes Futter für Milchvieh
per Ztr. M. 7.50
bei
Adolf Lustmayer.

Neuenbürg.
Habe meine
Parterre-Wohnung

samt Zubehör auf 1. Juli, ev.
auch früher, zu vermieten.
Frau
Zimmermann Müller Witw.

Wer sofort Geld sucht

auch auf Katenrückzahl., Schuld-
schein, Wechsel, Möbel, Police od.
Hypoth., fchr. u. Jos. Dahmen,
König-Rippes, Neelle Bedienung.

Wybert-Tabletten
Schützen
RACHENREINIGER
für Husten, Heiserkeit, Bronchitis

Lehren sind Wybert-
Tabletten eine
wahre Wohltat beim Unter-
richt.

Pfarrer fühlen keine An-
strengung beim
Sprechen durch täglichen
Gebrauch von Wybert-
Tabletten.

Sportslente preisen die
erfrischenden,
durftlösenden Eigen-
schaften der Wybert-Tab-
letten.

Sänger erzielen herr-
liche
Erfolge durch
Singen durch Wybert-
Tabletten. Vortrag in
allen Apotheken & M. I.

Ev. Arbeiter-Verein
Neuenbürg.

Sonntag den 12. März,
nachmittags 4 Uhr

Versammlung
bei Frz z. „Palmehof“. Zahl-
reichem Erscheinen sieht entgegen
der Vorstand.

Neuenbürg.
Sonntag den 12. März
findet

im „Ochsen“ (Nebenzimmer)
nachmittags 3 Uhr

Rekruten-Versammlung
statt. Die Zurückgebliebenen sind
freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Zu Hause gemacht!

Welche Freude liegt doch im
selbstgefertigten Kleide! Jede spar-
same Hausfrau kann mit Favorit-
Schnitt alles schneiden. Anlei-
tung durch das Favorit-Modenalbum
(nur 60 Pl.), Jugend-Modenalbum,
nur 50 Pl., bei
Fritz Schumacher, Plothen.

„Srone“.

Erscheint
Montag, Mittwoch
freitag und Samstag
Preis vierteljährlich
in Neuenbürg M.
Durch d. Post bezogen
Orts- und Neuenbürg
Preis-Verkehr M.
in sonstigen Orten
Preis M. 1.25; in
d. 20. d. Verlags-
Anstalt
jährl. eingetrag.

M. 4

3

des Prinz-M

Unter hergl.
volles, sondern
begeht Prinz
Berwieser, am
burstag. Be-
land den greife
längst ob seiner
auszeichnenden
müßlichen Arb-
kunsftinnigen N-
fachen und ger-
Wesens. Im
Prinzregent Lu-
larität und Bel-
reisen, wie sich
schon zur Genü-
zu dieser ungen-
den gewinnende
Herrn die erste
in der er seit
Regentschaft be-
führt. Am 1.
pold, als der
nächsten stehen
hauses, die Ne-
Geisteskrankheit
Ludwig II., sei
Tage hierauf
König seinem
Sech freiwillig
pold sofort an
und Nachfolge
nehmen, den u-
der Regierung
bedauernswert
einsamkeit des
Zeit mußte P-
ergreifen, als
überschritten
durchsücht un-
und sein Mut
hat er das G-
festgehalten un-
anvertrauten

Prinzregent
Seine Treue
seiner Regier-
reits hat er a-
mitgearbeitet
standen, besse-
Wie eine Ed-
landes ragt u-
neuerstandener
im Spiegelha-
welthistorischer
krönung bew-
die Gestalt de-
als Nestor de-
In stam-
die Fülle der
lichen und ge-
das neunte J-
arbeitsvollen
räftiges Alter-
an ihm bew-
der freien Na-
ihm das sch-
bietet, ist er
aber an Rör-
blieben. M-
Königlicher W-
jährlicher Kna-
ein eifriger
Ausdauer all-
ermöglicht, fi-

